

Fallanalyse

Schema Sekundarstufe II bzw. Abitur

<p>Material</p>	<p>Text mit Überschrift, der einen Fall beschreibt</p> <p>Varianten: Text mit zwei kontroversen Stellungnahmen; dazu: eine globale Frage</p> <ul style="list-style-type: none">❖ Offene Frage (prospektiv): <i>Soll man Xen?</i>❖ Oder Beurteilungsfrage (retrospektiv): <i>War/Ist es richtig zu Xen?</i> <p>NEU: anstelle von Teilaufgaben (a)-(e), die zur Beantwortung der globalen Frage führen, können auch nur wesentliche Teilschritte vorgegeben sein.</p>
<p>SPONTANURTEIL</p> <p>[wahrnehmen, sich hineinversetzen, analysieren, interpretieren, argumentieren, reflektieren, beurteilen, (sich)entscheiden]</p> <p>Operatoren: <i>spontan Stellung nehmen, erste Intuition wiedergeben</i></p>	<p><i>„Meine erste Intuition ist, dass man X (nicht) tun sollte, denn ...“</i></p> <ul style="list-style-type: none">- kann mit abschließendem Urteil verglichen werden- Verbalisierung/Veröffentlichung/Verschriftlichung zwingt zur Positionierung
<p>I. SACHANALYSE</p> <p>[wahrnehmen, sich hineinversetzen, analysieren, interpretieren]</p> <p>Operatoren: <i>wiedergeben, benennen, beschreiben, erläutern</i></p>	<p>a) Wer will was, wozu und wie?</p> <p>Übersichtliche Darstellung der Konstellation:</p> <ul style="list-style-type: none">- der <i>Akteure</i> und möglicher <i>Betroffener</i>- deren unterschiedlichen <i>Interessen</i>,- angestrebten <i>Ziele</i> und- eingesetzten <i>Mittel</i> für diese Ziele

<p>II. ETHISCHE ANALYSE UND ABWÄGUNG</p> <p>[analysieren, interpretieren, argumentieren, reflektieren]</p> <p>Operatoren: <i>analysieren, untersuchen, herausarbeiten, erklären, zuordnen, vergleichen, erörtern, prüfen,</i></p>	<p>b) Welche Werte liegen den jeweiligen Interessen und Zielen zugrunde?</p> <p>c) Zwischen welchen Werten bestehen Konflikte?</p> <p>d) Wie lassen sich die Werte begründen und gewichten?</p> <p>Mit welchen Positionen <u>der angewandten Ethik* bzw. der Moralphilosophie*</u> lässt sich der Vorrang bestimmter Werte argumentativ stützen?</p> <p><i>*die angewandte Ethik liefert allgemeinere Gründe in Form von Positionen (der Naturethik) oder (medizinethischen) Prinzipien mittlerer Eben</i></p> <p><i>*die Moralphilosophie liefert Gründe in Form oberster Normen</i></p>
<p>III. WOHLBEGRÜNDETES EIGENES URTEIL UND ENTSCHEIDUNG</p> <p>[argumentieren, reflektieren, beurteilen, (sich) entscheiden]</p> <p>Operator: <i>begründet Stellung nehmen</i></p>	<p>e) Wie bewerte ich schlussendlich das Gewicht aller Argumente?</p> <p>Eigene Stellungnahme in (dialektischer) Auseinandersetzung mit einer alternativen Position der Moralphilosophie und/oder der Naturethik</p>
<p>(META-)REFLEXION</p> <p>[argumentieren, reflektieren, beurteilen, entscheiden]</p> <p>Operator: <i>gegenüberstellen, bewerten</i></p>	<p>Selbstevaluation des Urteilsfindungsprozesses:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie und warum hat sich das (Spontan-)Urteil verändert? - Falls nicht oder kaum: Ist eine bessere Begründungsbasis vorhanden? - Wurde ein Überlegungsgleichgewicht erreicht?